

Radtour durchs Moor

(von Bremervörde nach Augustendorf)

Auf der Suche nach dem Moor durchs Moor geradelt:
Leuchtend blauer Himmel, sonniger Spätsommertag!
Über schwarzen Asphalt an roten Backsteinhöfen vorbei,

durch flaches, grünes Weideland, durchzogen von
blau glänzenden Entwässerungsgräben.
Große Versammlung grauer Gestalten am Horizont bestaunt.

Am Kanal entlang hellgrüner Birkenallee geradelt:
Tanzende Sonnenflecken auf weiß-schwarzer Rinde.
Über feuchten Wiesen bunt schimmernder Glanz.

Den Moorlehrpfad erreicht, vom Rad abgestiegen.
Zaghaft das Moor berührt, auf hölzernem Weg
Sicher über schwankenden Grund gegangen.

Am stillen Moortümpel stehen geblieben:
Tief unten im schwarzen Spiegel, mich selbst,
grell weißes Licht und blauen Himmel gesehen.

Auf weichem torfig braunem Pfad durch zartgrünes Spalier
junger Birken zum kleinen Ausguck geschlendert.
Oben fröhlich plaudernde Leute angetroffen.

Vom Ausguck übers Hochmoor geblickt:
Im leuchtenden Gold flimmernden Abendrot glänzt
zwischen Sträuchern ein alle Farben spiegelnder See.

Lautes Tröten grauer Gestalten in der Ferne gehört:
Kraniche flogen lärmend zu ihrem Schlafplatz am
bald tiefschwarzen See im Huvenhoopsmoor zurück.

© Anne Keita, Bremervörde



Moortümpel. Gemälde von Anne Keita